



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2022

Nr. 14

Rostock, 13.04.2022

Zweite Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Good Governance – Wirtschaft, Gesellschaft, Recht der Universität Rostock vom 8. April 2022

Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 2: Diploma Supplement (Deutsch)

Anlage 3: Diploma Supplement (Englisch)

**Zweite Satzung zur Änderung der
Studiengangsspezifischen
Prüfungs- und Studienordnung
für den Bachelorstudiengang
Good Governance – Wirtschaft, Gesellschaft, Recht
der Universität Rostock**

vom 8. April 2022

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Rostock vom 21. November 2019 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 19/49), die zuletzt durch die Dritte Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge vom 9. Oktober 2020 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 20/51) geändert wurde, hat die Universität Rostock folgende Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Good Governance – Wirtschaft, Gesellschaft, Recht erlassen:

Artikel 1

Die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Good Governance – Wirtschaft, Gesellschaft, Recht vom 14.05.2019, die zuletzt durch die Erste Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Good Governance – Wirtschaft, Gesellschaft, Recht der Universität Rostock vom 10.05.2021 geändert wurde, wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

„Der Zugang zum Bachelorstudiengang Good Governance – Wirtschaft, Gesellschaft, Recht ist gemäß § 2 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) an nachfolgende weitere Zugangsvoraussetzung gebunden:

Gemäß § 2 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden.“

2. § 4 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 4 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Im Pflichtbereich sind 27 Module im Umfang von 210 Leistungspunkten, im Wahlpflichtbereich Politikwissenschaften ein Modul im Umfang von sechs Leistungspunkten und im Wahlpflichtbereich Spezialisierungsbereich sind Module im Umfang von 24 Leistungspunkten zu studieren.“

b) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 5 und wie folgt gefasst:

„(5) Der Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft verschafft den Studierenden die Möglichkeit, sich Grundlagen für die Kenntnis der vergleichenden Regierungslehre zur Analyse der politischen Systeme der Gegenwart anzueignen. Zudem haben sie die Möglichkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erlangen, um Integrations- und Transformationsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Governance-Prozessen zu analysieren. Des Weiteren haben sie die Möglichkeit, die Grundlagen für die Kenntnis der Klassiker der politischen Ideengeschichte vermittelt zu bekommen und ihre Fähigkeiten zum Diskurs und zur Urteilsbildung zu vertiefen.“

c) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 6 und wie folgt gefasst:

„(6) Der Wahlpflichtbereich Spezialisierung unterteilt sich in drei Themenbereiche und dient dem Erwerb folgender Kompetenzen:

1. Im Spezialisierungsbereich „Unternehmen und Privatwirtschaft“ werden die Studierenden befähigt, die in den vorhergehenden Modulen erworbenen Fachkenntnisse und methodischen Fähigkeiten auf die Inhalte der Spezialisierungsmodule anzuwenden. Sie entwickeln Lösungsansätze und realisieren dem Stand der Wissenschaft entsprechende Lösungen im Kontext des Spezialisierungsbereiches.

2. Der Spezialisierungsbereich „Öffentliches und Europäisches Wirtschaftsrecht“ dient dem Erwerb folgender Kompetenzen:

a) Der Teilbereich „Öffentliches und Europäisches Wirtschaftsrecht“ befähigt die Studierenden, wirtschaftliche Sachverhalte aus der Perspektive des nationalen und europäischen Rechts zu analysieren und kritisch zu bewerten. Des Weiteren erwerben sie grundlegende Methoden- und Interpretationskompetenz sowie die Fähigkeit zu Diskurs und Urteilsbildung.

b) Im Teilbereich der „Vergleichenden Regierungslehre: Area Studies“ erlernen die Studierenden die grundlegenden Methoden zur vergleichenden Analyse der politischen Systeme der Gegenwart. Sie erwerben Methoden- und Interpretationskompetenz und erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen.

c) Im Teilbereich „Internationale Ordnungen und Konflikte“ werden die Studierenden befähigt, das Verhalten internationaler Akteure sowie der Außenbeziehungen der Staaten im internationalen System zu analysieren. Zudem werden ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten zur analytischen Beurteilung europäischer Integrations- und internationaler Transformationsprozesse vermittelt.

d) Der Teilbereich „Politische Theorien der Moderne und Postmoderne“ vermittelt den Studierenden Wissen und Kenntnisse, auf deren Grundlage sie befähigt werden, politikwissenschaftliche Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Sie sollen in die Lage versetzt werden, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, ethische und wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen.

3. Der Spezialisierungsbereich „Internationales Recht“ dient dem Erwerb folgender Kompetenzen:

a) Der Teilbereich „Internationales Recht“ vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur analytischen Beurteilung internationaler Rechtsbeziehungen. Neben dem Erlernen der Grundlagen des Völkerrechts erhalten die Studierenden auch die notwendigen Kompetenzen, um ausgewählte besondere Materien des Internationalen Rechts wie beispielsweise das Internationale Wirtschaftsrecht zu durchdringen.

b) Für die Teilbereiche „Vergleichenden Regierungslehre: Area Studies“, „Internationale Ordnungen und Konflikte“ und „Politische Theorien der Moderne und Postmoderne“ gelten die in Nr. 2 lit. b) bis d) genannten Qualifikationsziele.

Es ist einer der drei Spezialisierungsbereiche zu wählen, darin sind Module im Umfang von 24 Leistungspunkten zu studieren. In den Spezialisierungsbereichen 2 und 3 ist derjenige Themenbereich der Politikwissenschaft zu wählen, der bereits im Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft begonnen wurde. Für die im siebten und achten Semester vorgesehenen Wahlpflichtmodule haben sich die Studierenden in der Regel bis spätestens zum Semesterbeginn des siebten Semesters zu entscheiden und beim Prüfungsamt anzumelden.

3. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Die Studierende/Der Studierende kann nach Maßgabe von § 29 Absatz 7 Satz 1 Landeshochschulgesetz und den nachfolgenden Absätzen gegenüber dem Prüfungsausschuss bis spätestens zwei Wochen vor Beginn eines Semesters erklären, dass sie/er in den darauffolgenden zwei Semestern nur etwa die Hälfte der für ihr/sein Studium vorgesehenen Arbeitszeit aufwenden kann.“

- b) In Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „§§ 9 und 10“ durch die Angabe „§§ 10 und 17“ ersetzt.
4. § 7 wird wie folgt geändert:
„Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, ist gemäß § 6b der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) als Prüfungsvorleistung regelmäßig an Seminaren, Übungen und Praktika teilzunehmen.“
5. In § 8 Satz 3 Ziffer 1 werden die Wörter „im vorhergehenden Semester“ gestrichen.
6. § 9 wird wie folgt geändert:
- a) In Satz 2 werden die Wörter „Globalisierung und internationale Beziehungen“ durch die Wörter „Internationales Recht“ ersetzt.
- b) In Satz 7 werden die Wörter „Lehr- und Lernvereinbarung“ durch die Wörter „Lehr- und Lernvereinbarung/
ein Learning Agreement“ ersetzt.
7. In § 10 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „einem Monat“ durch die Wörter „vier Wochen“ ersetzt.
- b) In Absatz 4 wird nach dem Wort „Praktikumsordnung“ die Angabe „vom 09.03.2016“ gestrichen.
8. § 12 Absatz 3 wird wie folgt geändert:
- „(3) In einem Modul können Prüfungsvorleistungen nach § 7 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) bestimmt werden. Prüfungsvorleistungen können sein Referat/Präsentation, Protokoll, Anwesenheitspflicht gemäß § 7 und
- *Presseschau:*
Eine Presseschau ist eine Zusammenfassung der Aussagen verschiedener Medien zu einem oder mehreren aktuellen Themen. Je nach Thema kann auch die Gewichtung der Nachrichten bzw. Informationen eine Rolle spielen.
- Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) zu entnehmen. Stehen mehrere Prüfungsvorleistungen zur Auswahl, erfolgt die Bekanntgabe der zu erbringenden Leistungen spätestens in der zweiten Veranstaltungswoche.“
9. § 13 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 2 wird das Wort „Anmeldetermin“ durch das Wort „Abgabetermin“ ersetzt.
- b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
„(3) Im Einvernehmen zwischen Studierenden und Prüferinnen/Prüfern können in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss Prüfungen unter Wahrung der in der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) angegebenen Fristen und Anmeldemodalitäten auch zu anderen Zeitpunkten abgehalten werden. Das Prüfungsamt ist in diesem Fall rechtzeitig zu informieren.“
- c) Absatz 4 Satz 2 wird aufgehoben.
- d) In Absatz 5 Satz 2 wird das Wort „Studierende“ durch das Wort „Studierenden“ ersetzt.
10. In § 17 Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „und die Überprüfung von Prüfungsvorleistungen“ gestrichen.
11. Anlage 1 bis 3 erhalten die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2022/2023 an der Universität Rostock für den Bachelorstudiengang Good Governance – Wirtschaft, Gesellschaft, Recht immatrikuliert wurden.

(2) Diese Änderungssatzung gilt für Studierende, die vor dem Wintersemester 2022/2023 an der Universität Rostock für den Bachelorstudiengang Good Governance – Wirtschaft, Gesellschaft, Recht immatrikuliert wurden, sofern sie nicht binnen zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Änderungssatzung schriftlich widersprechen; im Falle des Widerspruchs finden die Vorschriften der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung in der Fassung vom 10.05.2021 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis zum 30.09.2026. Ein Widerspruch gegen einzelne geänderte Regelungen ist ausgeschlossen. Der Prüfungsausschuss informiert rechtzeitig vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung durch ortsüblichen Aushang über das Widerspruchsrecht. Erfolgt kein Widerspruch, gelten die Änderungen in den Modulbeschreibungen für alle Studierenden, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jedoch jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 06.04.2022 und der Genehmigung des Rektors.

Rostock, den 8. April 2022

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

Anhang:

- Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan
- Anlage 2: Diploma Supplement (Deutsch)
- Anlage 3: Diploma Supplement (Englisch)

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Rechtsphilosophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre	Historische Grundlagen des Rechts	Staatsrecht 1: Staatsorganisationsrecht		Grundlagen der Soziologie		Rechtsökonomie und Rechtssoziologie					
2	Modulname			Geschichte der Philosophie		BGB Allgemeiner Teil			Staatsrecht 2: Grundrechte				
3	Modulname	Grundzüge der modernen Ökonomie		Verwaltungsrecht 1: Allgemeines Verwaltungsrecht und Kommunalrecht				Schuldrecht Allgemeiner Teil					
4	Modulname	Einführung in die Finanzwissenschaft		Verwaltungsrecht 2: Polizei- und Ordnungsrecht, Baurecht			Schuldrecht Besonderer Teil 1 (Vertragliche Schuldverhältnisse)		Strafrecht Allgemeiner Teil		Juristisches Praktikum		
5	Modulname	Wissenschaftliches Arbeiten im Öffentlichen Recht		Schuldrecht Besonderer Teil 2 (Gesetzliche Schuldverhältnisse) und Sachenrecht				Strafrecht Besonderer Teil		Zivilprozessrecht			
6	Modulname	Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft		Unternehmensrecht			Europarecht				Wissenschaftliches Arbeiten im Privatrecht		
7	Modulname	Theorie und Praxis guter Kommunikation		Spezialisierungsbereich					Globalisierung der Wirtschaft		Berufsbezogenes Praktikum		
8	Modulname			Bachelorarbeit Good Governance - Wirtschaft, Gesellschaft, Recht									

Legende

Pflichtmodule

Spezialisierungsbereich

Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft

E - Exkursion

IL - Integrierte Lehrveranstaltung

Ko - Konsultation

P - Praktikumsveranstaltung

Pr - Projektveranstaltung

MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar

SPÜ - Schulpraktische Übung

Tu - Tutorium

Ü - Übung

V - Vorlesung

PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit

B/D - Bericht/Dokumentation

HA - Hausarbeit

K - Klausur

Koll - Kolloquium

mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung

PrA - Projektarbeit

Prot - Protokoll

R/P - Referat/Präsentation

SL - Studienleistung

T - Testat

LP - Leistungspunkte

min - Minuten

RPT - Regelprüfungstermin

Std - Stunden

SWS - Semesterwochenstunden

Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Soziologie	3700380	V/4	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Staatsrecht 1: Staatsorganisationsrecht	3100690	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Rechtsökonomie und Rechtssoziologie	3100650	V/4	keine	K (90 min)	9	Wintersemester	1	benotet
Geschichte der Philosophie	5100550	V/4	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	2	benotet
BGB Allgemeiner Teil	3100630	V/4; Ü/2	keine	K (120 min) oder HA (15 Seiten, 3 Wo)	9	Sommersemester	2	benotet
Staatsrecht 2: Grundrechte	3100700	V/4; Ü/2	keine	HA (15 Seiten, 3 Wo) oder K (180min)	9	Sommersemester	2	benotet
Historische Grundlagen des Rechts	3100440	V/6	keine	K (180 min)	9	Wintersemester (Beginn)	2	benotet
Rechtsphilosophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre	3180030	V/6	keine	K (120 min)	6	Wintersemester (Beginn)	2	benotet
Verwaltungsrecht 1: Allgemeines Verwaltungsrecht und Kommunalrecht	3100740	V/6; Ü/2	keine	K (180 min)	12	Wintersemester	3	benotet
Schuldrecht Allgemeiner Teil	3100660	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Grundzüge der modernen Ökonomie	3501080	V/3	keine	MC (90 min) oder K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Einführung in die Finanzwissenschaft	3501090	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Strafrecht Allgemeiner Teil	3100710	V/4; Ü/2	keine	K (120 min) oder HA (15 Seiten, 3 Wo)	9	Sommersemester	4	benotet
Juristisches Praktikum	3100360		keine	B/D (max. 3 Seiten)	6	jedes Semester	4	unbenotet
Verwaltungsrecht 2: Polizei- und Ordnungsrecht, Baurecht	3100750	V/4; Ü/2	keine	K (180 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Schuldrecht Besonderer Teil 1 (Vertragliche Schuldverhältnisse)	3100670	V/4	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Schuldrecht Besonderer Teil 2 (Gesetzliche Schuldverhältnisse) und Sachenrecht	3100680	V/4; Ü/4	keine	K (120 min)	12	Wintersemester	5	benotet
Zivilprozessrecht	3100780	V/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Wissenschaftliches Arbeiten im Öffentlichen Recht	3100770	V/1	keine	HA (25 Seiten, 4 Wo)	6	Wintersemester	5	benotet
Strafrecht Besonderer Teil	3100720	V/4; Ü/2	keine	K (120 min)	9	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Unternehmensrecht	3100730	V/4	keine	K (120 min)	9	Sommersemester	6	benotet
Europarecht	3100610	V/4	keine	K (120 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Wissenschaftliches Arbeiten im Privatrecht	3100340	V/1	keine	HA (25 Seiten, 4 Wo)	6	Sommersemester	6	benotet
Beurfsbezogenes Praktikum	3100380		keine	B/D (3-5 Seiten)	9	jedes Semester	7	unbenotet
Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet

Theorie und Praxis guter Kommunikation	3100520	V/1; Ü/1; S/1	Anwesenheitspflicht in den Übungen	mP (20 min, Simulation von Gesprächsarten)	6	Wintersemester (Beginn)	8	benotet
Bachelorarbeit Good Governance - Wirtschaft, Gesellschaft, Recht	3100550	Ko/1	keine	A (40 Seiten, 10 Wo)	15	jedes Semester	8	benotet

Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft

Die Studierenden wählen ein Modul im Umfang von 6 LP aus folgendem Katalog.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Internationale Politik	3300240	V/2; S/2	R/P (15 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Politische Theorie und Ideengeschichte	3300190	V/2; S/2	R/P (15 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Vergleichende Regierungslehre	3300250	V/2; S/2	R/P (15 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet

Spezialisierungsbereich

Es ist einer der drei Spezialisierungsbereiche zu wählen, darin sind Module im Umfang von 24 Leistungspunkten zu studieren. In den Spezialisierungsbereichen 2 und 3 ist derjenige Themenbereich der Politikwissenschaft zu wählen, der bereits im Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft begonnen wurde.

Spezialisierungsbereich 1: Unternehmen und Privatwirtschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	3500790	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Strategisches Marketing	3500960	V/2; Ü/1	keine	K (60 min) oder MC (60 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Wirtschafts- und Unternehmensrecht	3100760	V/6	keine	K (120 min)	12	Wintersemester (Beginn)	8	benotet

Spezialisierungsbereich 2: Öffentliches und Europäisches Wirtschaftsrecht

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Internationale Ordnungen und Konflikte	3300060	S/4	R/P (20 min) oder Prot (2 Seiten) oder Presseschau (10 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wo, 58.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	12	jedes Semester	8	benotet
Politische Theorien der Moderne und Postmoderne	3300070	S/4	R/P (20 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wo, 58.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	12	jedes Semester	8	benotet
Vergleichende Regierungslehre: Area Studies for Good Governance	3300260	S/4	R/P (20 min) oder Prot (2 Seiten) oder Presseschau (10 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wo, 58.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	12	jedes Semester	8	benotet
Öffentliches und Europäisches Wirtschaftsrecht	3100790	V/6	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	12	Wintersemester (Beginn)	8	benotet

Spezialisierungsbereich 3: Internationales Recht								
Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Internationale Ordnungen und Konflikte	3300060	S/4	R/P (20 min) oder Prot (2 Seiten) oder Presseschau (10 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wo, 58.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	12	jedes Semester	8	benotet
Politische Theorien der Moderne und Postmoderne	3300070	S/4	R/P (20 min), Anwesenheitspflicht in den Seminar	HA (8 Wo, 58.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	12	jedes Semester	8	benotet
Vergleichende Regierungslehre: Area Studies for Good Governance	3300260	S/4	R/P (20 min) oder Prot (2 Seiten) oder Presseschau (10 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wo, 58.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	12	jedes Semester	8	benotet
Internationales Recht	3100640	V/6	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	12	Wintersemester (Beginn)	8	benotet

¹ es gilt gemäß §1 Absatz 2 die Modulbeschreibung des angegebenen Studiengangs

² es gilt gemäß §1 Absatz 3 die Modulbeschreibung des Sprachenzentrums



DIPLOMA SUPPLEMENT

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. Angaben zum Inhaber/zur Inhaberin der Qualifikation

1.1 Familienname/1.2 Vorname

XXX

1.3 Geburtsdatum

XXX

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

XXX

2. Angaben zur Qualifikation

2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

Bachelor of Law – LL.B.

Bezeichnung des Grades (ausgeschrieben, abgekürzt)

k. A.

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Rechtswissenschaften und Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften, Philosophie, Soziologie, Politikwissenschaften – Studiengang „Wirtschaft, Gesellschaft, Recht – Good Governance, LL.B.“

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Universität Rostock, Juristische Fakultät, Deutschland

Status (Typ/Trägerschaft) (in der Originalsprache)

Universität/staatliche Einrichtung

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

Universität Rostock, Juristische Fakultät, Deutschland

Status (Typ/Trägerschaft) (in der Originalsprache)

Universität/staatliche Einrichtung

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch

3. Angaben zur Ebene und Zeitdauer der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation

Bachelor – Erster Hochschulabschluss

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

Vier Jahre Vollzeitstudium (240 Leistungspunkte, Arbeitsaufwand 900 Stunden/Semester)

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Hochschulzugangsberechtigung (Abitur/Allgemeine Hochschulreife), für ausländische Studierende:
ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (mindestens Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens oder äquivalent), siehe 8.7

4. Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Studienform

Vollzeit

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaft, Gesellschaft und Recht – Good Governance“ ist ein interdisziplinär angelegter juristischer Studiengang.

Die Studierenden werden befähigt, das Recht unter besonderer Berücksichtigung historischer, wirtschaftlicher, philosophischer und soziologischer Grundlagen zu erfassen, anzuwenden und selber zu gestalten. Hierbei werden neben den vermittelten interdisziplinären Grundlagen Kenntnisse in den Bereichen des Bürgerlichen und Öffentlichen Rechts sowie des Strafrechts unter Berücksichtigung der rechtsprechenden, verwaltenden, rechtsberatenden und rechtsetzenden Praxis sowie der erforderlichen kommunikativen Schlüsselqualifikationen vermittelt. Daneben erwerben die Absolventinnen und Absolventen in den letzten zwei Semestern vertiefte Fachkenntnisse in dem von ihnen gewählten Spezialisierungsbereich.

Die Studierenden sind so für die komplexen Zusammenhänge von ökonomischen, gesellschaftspolitischen und juristischen Fragestellungen sensibilisiert und deshalb in der Lage, die positiven juristischen Regelungen normativer Konflikte nicht nur zu kennen, sondern sie auch kompetent zu verstehen und insoweit ggf. auch konstruktiv weiter denkend zu lösen. Die konsequent interdisziplinäre Ausrichtung befähigt sie dabei, sich schnell in Probleme angrenzender Disziplinen einzuarbeiten bzw. juristische Sachverhalte und Fragestellungen fachübergreifend zu kommunizieren.

Durch das Absolvieren von zwei Pflichtpraktika über einen Zeitraum von vier Wochen (Juristisches Praktikum) und sechs Wochen (Berufsbezogenes Praktikum) verfügen die Studierenden bereits über einen unmittelbaren Einblick in ihr späteres Berufsumfeld. Sie haben gelernt, ihre bisher im Studium erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden und sich fallspezifisch benötigtes Wissen selbständig anzueignen.

Die gegenüber der bisherigen juristischen Staatsexamensausbildung vorgenommene Beschränkung des juristischen Detailwissens und die Betonung einer Vermittlung solider Grundlagen und Methodenkompetenzen soll die Absolventen befähigen, in einer immer komplexer werdenden Welt nicht nur gestaltend und disziplinübergreifend zu denken, sondern auch flexibel und situationsspezifisch zu agieren. Ziel ist die Schulung und Ausbildung einer Persönlichkeit, die in einer konkreten (privaten, unternehmerischen, öffentlichen oder internationalen) Gemeinschaft oder Organisation in der Lage ist, verantwortlich und kreativ eine kompetente Führungsrolle zu übernehmen.

Leitbild der Ausbildung ist der dem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat verpflichtete Jurist.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Siehe Transcript of Records und Prüfungszeugnis für eine Liste aller Module mit Noten und das Thema und die Bewertung der Abschlussarbeit.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

siehe Punkt 8.6

4.5 Gesamtnote (in der Originalsprache)

Für die Bachelorprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. Sie errechnet sich aus dem Mittelwert aller Modulnoten der benoteten Module und der Note der Bachelorarbeit; dabei werden die Modulnoten und die Note der Bachelorarbeit mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten gewichtet. Nach Wahl der Studierenden/des Studierenden bleibt eine Modulnote aus dem ersten bis sechsten Semester im Umfang von bis zu zwölf Leistungspunkten bei der Bildung der Gesamtnote unberücksichtigt. Sofern die Studierende/der Studierende nicht rechtzeitig vor Erstellung der Abschlussdokumente ihre Wahl dem Prüfungsamt bekannt geben, bleibt das Modul mit der schlechtesten Note unberücksichtigt. Insgesamt darf die Summe aller nicht in die Notenrechnung eingehenden Module unter Einschluss der nicht benoteten Module den Umfang von 27 Leistungspunkten nicht überschreiten.

XXX (Gesamtbewertung)

XXX (ECTS-Grade)

5. Angaben zum Status der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den Zugang zu Masterstudiengängen sowie bei besonderer Eignung die Zulassung zur Promotion.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

k. A.

6. Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

k. A.

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

zur Universität: www.uni-rostock.de
zum Studium: www.juf.uni-rostock.de
zu nationalen Institutionen: siehe Abschnitt 8.8

Die Universität Rostock ist als Hochschule systemakkreditiert. Sie führt den Großteil ihrer Akkreditierungsverfahren über interne Zertifizierungen durch. Der Bachelorstudiengang Good Governance hat das Verfahren zur internen Akkreditierung erfolgreich durchlaufen. Detaillierte Informationen zur Akkreditierung des Studiengangs finden Sie auf der entsprechenden Webseite der Universität Rostock:

<https://www.hqe.uni-rostock.de/akkreditierungsevaluation/akkreditierte-studiengaenge/liste-der-akkreditierten-studiengaenge/>

7. Zertifizierung

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]
- Prüfungszeugnis vom [Datum]
- Transkript vom [Datum]

Rostock,

(Siegel)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

8. Informationen zum Hochschulsystem in Deutschland¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

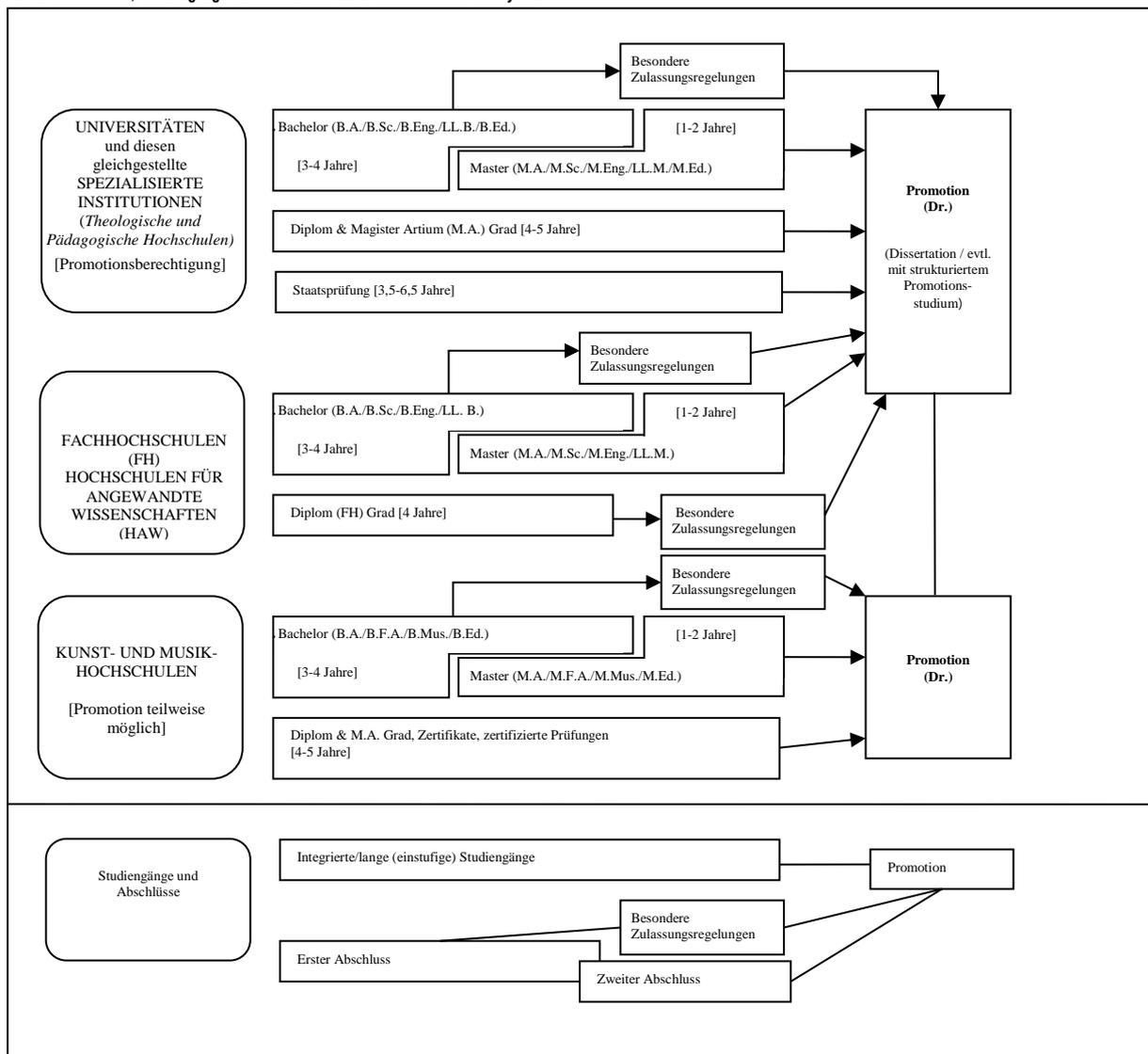
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



Zweite Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Good Governance - Wirtschaft, Gesellschaft, Recht Anlage 2: Diploma Supplement (Deutsch)

8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von

Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfter/Techniker/in, staatlich geprüfter/ Betriebswirt/in, staatlich geprüfter/ Gestalter/in, staatlich geprüfter/ Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probatorium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰

Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURDYCE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.

³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).

⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.

⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).

⁶ Mustersrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).

⁷ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.

⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.

⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.

¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).



DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

1.1 Family name/1.2 First name

XXX

1.3 Date of birth

XXX

1.4 Student ID number or code (if applicable)

XXX

2. Information identifying the Qualification

2.1 Name of qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Laws – LL.B.

Title conferred (full, abbreviated; in original language)

n. a.

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Law and fundamentals in Economics, Philosophy, Sociology, Political Science - course of studies: „Wirtschaft, Gesellschaft, Recht – Good Governance (LL.B.)“

2.3 Institution awarding the qualification (in original language)

Universität Rostock, Juristische Fakultät, Germany

Status (type/control) (in original language)

University/State Institution

2.4 Institution administering studies (in original language)

Universität Rostock, Juristische Fakultät, Germany

Status (type/control) (in original language)

University/State Institution

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

3.1 Level of the qualification

Bachelor's degree, first academic degree

3.2 Official length of programme in credits and/or years

Four years (240 Credit Points, workload 900 hours/semester)

3.3 Access requirement(s)

General or Specialized Higher Education Entrance Qualification (Abitur), cf. sect. 8.7, or foreign equivalent.

For foreign students good knowledge of German (at least level B2 of the Common European Framework of Reference for Languages or equivalent), see 8.7

4. Information on the Programme completed and the Results obtained

4.1 Mode of study

Full time

4.2 Programme learning outcomes

The Bachelor course "Economy, Society, Law – Good Governance" is an interdisciplinary course, which is based on law.

The course enables students to understand, to apply and to design law under special aspects of historical, economic, philosophical and sociological basics. Subjects are interdisciplinary basics and skills in Private Law, Public Law and Criminal law as well with special regard to practice of jurisdiction, administration, counselling and law making and the relevant communication key qualifications. Further, the students gain deepened special skills in their chosen area of specialisation.

So the students are sensible for complex networks of economic, socio-political and legal questions and able to know not only positive legal regulations but also to understand them and to solve new problems on their own. The strictly interdisciplinary arrangement of the course allows students to become acquainted with neighbouring disciplines and to communicate legal facts to representatives of other sciences.

By passing two obligatory practical periods of four weeks (legal practical period) and six weeks (occupational orientated period) the students gain direct insights in their later occupational fields. They learn to apply their skills, which they gained in the course and to acquire autonomously special skills.

Compared with the traditional legal education in Germany with the qualification of "Staatsexamen" (state exam) this course limits the amount of details to be learned, but underpins a firm education in basics and methods, which enable students to act in a more and more complex world not only designing and encompassing disciplines, but also to act flexible and according to the specific context. The aim of the course is to train and educate the personality, who is able to overtake in a (private, entrepreneurial, public or international) community or organisation a responsible and creative leadership.

Mission statement is the education of a lawyer who is committed to the rule of a law in a liberal, democratic and social state.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Transcript of Records and certificate of Examination for list of modules including grades and topic and grading of the bachelor's thesis.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

For general grading scheme see 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

For the Bachelor's examination a final grade is calculated. The overall grade is calculated by averaging the grades of all graded modules and the Bachelor's thesis. In this averaging process, the specific module grades and the grade of the Bachelor's thesis are weighted with the corresponding credit points. At the student's choice, a module

grade from the first to the sixth semester amounting to up to twelve credit points shall be disregarded in the formation of the overall grade. If the student does not notify the examination office of his/her choice in good time before the final documents are drawn up, the module with the worst grade will be disregarded. In total, the sum of all modules not included in the grade calculation, including the non-graded modules, may not exceed 27 credit points.

xxx (final grade)
xxx (ECTS-Grade)

5. Information on the Function of the Qualification

5.1 Access to further studies

Entitles for application for master courses/graduate studies.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

n. a.

6. Additional Information

6.1 Additional information

n. a.

6.2 Further information sources

About the university: www.uni-rostock.de
About the studies: www.juf.uni-rostock.de
About national institutions see paragraph 8.8

As a university, the university of Rostock is authorised for the purposes of «system accreditation». An internal certification system is used by the university for most accreditation procedures. The bachelor course Good Governance successfully underwent the process of internal accreditation. For more information on the accreditation of the course of studies, see the web page of the internal accreditation of the University of Rostock: <https://www.hqe.uni-rostock.de/akkreditierungsevaluation/akkreditierte-studiengaenge/liste-der-akkreditierten-studiengaenge/>

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Degree award certificate issued on [Date]
- Diploma/Degree/Certificate awarded on [Date]
- Transcript of Records issued on [Date]

Rostock,

(Official Stamp/Seal)

Chairman Examination Committee

8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

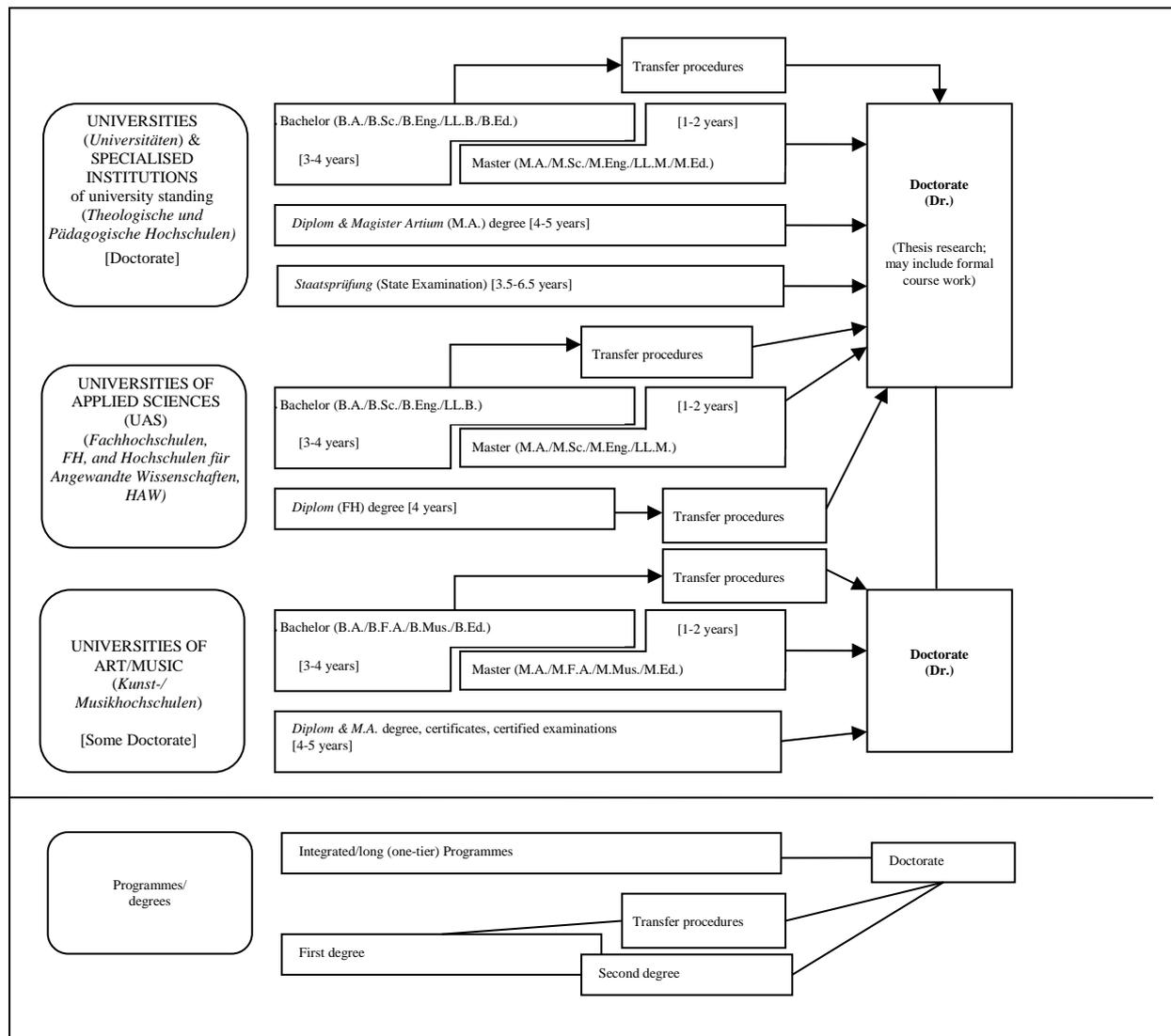
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



Zweite Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Good Governance - Wirtschaft, Gesellschaft, Recht Anlage 3: Diploma Supplement (Englisch)

8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸ First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹ Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) and (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin; Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

- ¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
- ² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- ³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- ⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- ⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- ⁶ Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- ⁷ Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
- ⁸ See note No. 7.
- ⁹ See note No. 7.
- ¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).